



A U S Z U G

aus der 6. Sitzung
des Ortsbeirates Heinzenberg
am Mittwoch, 05.10.2022

öffentlicher Sitzungsteil

2. Stellungnahme zur Nutzung des Ochsenhofes

Es gibt im Publikum große Fürsprache für einen zentralen, sozialen Mehrgenerationen-Treffpunkt sowie auch Gegenstimmen hierzu.

Der Bullenstall sei besser zugänglich, bessere Parkmöglichkeiten sind vorhanden und er ist vorallem barrierefrei und zentral im Dorf.

Es kam der Einwand, dass ein 2. Ort zum Feiern nicht notwendig sei. Ein Feuerwehrmitglied erläuterte, dass eine WhatsApp an ihn ausreicht, um eine Genehmigung zum Feiern vor dem Gerätehaus zu erhalten. Diese Anfrage würde in aller Regel für alle Vereine positiv entschieden, lediglich in den Wintermonaten wegen wasserführenden Fahrzeugen sei dies nicht möglich, da diese zum Feiern rausgestellt werden müssen.

Aus dem Publikum kam daraufhin der Einwand, dass Anträge zum Feiern schon oft abgewiesen worden seien und dass ein Schreiben vom ehemaligen Bürgermeister Herber vorliegt, in dem grundsätzlich eine Absage (mit Ausnahme des Maisingens und der Nikolausveranstaltung) erteilt wurde, welches sich auf einen Beschluss des Gemeindevorstandes von der Sitzung vom 20.04.2010 bezieht.

Es wurde darauf hingewiesen, dass eine Außenfläche für einen Dorfplatz zum Feiern wie der Ochsenhof erst recht erhalten werden müsste, wenn der Beschluss des Gemeindevorstandes unter Mitwirkung des damaligen Gemeinbrandinspektors und der damaligen Wehrführerversammlung vom 20.04.2010 Gültigkeit hat.

Anfrage zum Einbau WC: Welches Nutzungsrecht liegt überhaupt vor und wie ändert sich dieses, wenn eine Toilette eingebaut wird? Kann die Toilette separat im Außenbereich installiert werden?

Die große Resonanz der Gäste zeigt das Interesse, dass der Ochsenhof den Bürger*innen sehr am Herzen liegt (s. hierzu auch Unterschriftenliste vom Dorfgespräch am 25.09.2022).

Hr. Stöckmann führt aus, dass der Grabenverband rausgeht.

Eine Kindertagesstätte mit Müttertreff, Mittagessen für Kinder und Senioren, Dorfgarten von Jung und Alt bewirtschaftet, findet eine große Zustimmung im Publikum.

STELLUNGNAHME zur Nutzung des Ochsenhofes

Der Bullenstall – von Heinzenbergerinnen und Heinzenbergern auch Ochsenhof genannt – mit Scheune, Stallungen und Wiegehäuschen ist nach dem Rathaus noch das einzige Wahrzeichen,

was der Dorfgemeinschaft geblieben ist. Andere historische Gebäude wie Backhaus und Brunnen sind verschwunden.

Warum sind viele Heinzenbergerinnen und Heinzenberger daran interessiert, dass der Ochsenhof nicht verkauft wird?

Die letzten Jahrzehnte wurde der Ochsenhof von der Gemeinde genutzt; auch vom Feldwege- und Grabenunterhaltungsverband und vom Forst. Der Bauhof hatte dort auch einen Unterstand. Das Original Scheunentor wurde übrigens vor vielen Jahren verbrannt, obwohl erhaltungsfähig. Mitte Mai 2022 wurde nur per Zufall bekannt, dass der Ochsenhof verkauft werden sollte. Der Ortsbeirat wurde hierzu nicht gehört (Verstoß gegen § 82 HGO). – In allerletzter Minute konnte der Ortsbeirat durch einen Eilantrag, der in der Gemeindevertreterversammlung am 24.05.2022 den Verkauf zunächst insofern verhindern, dass die Angelegenheit an den Ortsbeirat zur Beratung zurückverwiesen wurde. **Nun war es für die Dorfgemeinschaft überhaupt erst möglich, aufgrund des geplanten Verkaufes und den Zeitaufschub bis Anfang Oktober 2022 darüber nachzudenken, WAS man mit dem Ochsenhof machen könnte, der sich zudem auch noch in der Dorfmitte befindet und uneingeschränkt barrierefrei zugänglich ist.**

Wir möchten den gesamten Komplex im Originalzustand soweit wie möglich erhalten. Dies soll den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft fördern und den persönlichen Austausch zwischen Jung und Alt unterstützen. Hierzu ist für die nächste Zeit kein großer finanzieller Aufwand erforderlich! Um den Ochsenhof für die Gemeinschaft zu nutzen, wäre erst auf lange Sicht evtl. der Einbau einer (Behinderten)Toilette notwendig. Dazu wäre Strom und Wasser schon vorhanden. Der Kanalananschluss liegt in unmittelbarer Nähe.

Bei unserem Dorfgespräch, das der Ortsbeirat am 25.09.2022 im Ochsenhof veranstaltet hat, kam eine große Resonanz von Einwohnern, mit der Bereitschaft, in Eigenleistung den Ochsenhof instandzuhalten und z.B. beim Einbau der Toilette oder Restaurierung des Wiegehäuschen und der Außenfassade der Scheune sowie bei der Wiederherstellung des Tores u. das Herrichten des Kopfsteinpflasters, zu helfen.

Es wird sich in nächster Zeit ein Dorfverschönerungsverein gründen, der bereit ist, Tätigkeiten diesbezüglich zu übernehmen. Gerätschaften, Materialien, vorhandene Festgarnituren zum Sitzen in großer Anzahl uvm. benötigen hierzu einen Unterstand. Es ist sogar eine Klärgrube vorhanden, die ein Volumen von 13 m² hat, in der das Regenwasser des Scheunendaches aufgefangen werden könnte, nutzbar z.Bsp. für zusätzliches Löschwasser, bei Wassernotstand. Die Scheune besitzt ein nach Süden ausgerichtetes komplett verschattungsfreies Dach, auf das z.B. die Gemeinde eine Photovoltaik-Anlage installieren lassen könnte.

Das Bürgerhaus in Heinzenberg ist nicht barrierefrei. Deshalb können viele Bürger, insbesondere Senioren, an Gemeinschaftsveranstaltungen nicht teilnehmen. Deshalb ist das Areal Sportplatzstraße 4 unbedingt **erhaltenswert!** Außerdem ist dieses Areal ideal für einen **Mehrgenerationentreff** geeignet; der Dorfverschönerungsverein möchte einen Dorfgarten anlegen, der gemeinsam von Alt und Jung gepflegt und versorgt wird. Hierzu sind keinerlei Kosten nötig, die die Gemeinde tragen müsste.

Desweiteren bitten wir um einen wohlwollenden Prüfauftrag an den Gemeindevorstand, ob das Areal mit vorhandener Gebäudestruktur für eine Kindertagesstätte U3 oder auch Ü3 Verwendung finden kann. Hierzu bitten wir um eine Überprüfung und Auflistung der Altersstruktur der Kinder in Heinzenberg, um einen nachvollziehbaren Bedarf zu ermitteln. Hierbei wäre zu prüfen, ob der gemeindliche Spielplatz nebenan mitgenutzt werden könnte. Im Sinne der Nachhaltigkeit entfallen Fahrten zum nächsten Kindergarten und die Gemeinde verfügt über weitere Kapazitäten. Da in den nächsten Jahren weiter großer Bedarf an Kindergartenplätzen herrscht und z.B. eine lange Warteliste von aktuell ca. 30 Kindern im Grävenwiesbacher Kindergarten vorliegt, ist ein weiterer Kindergarten in der Großgemeinde Grävenwiesbach durchaus denkbar. Vorteil: Hierfür gibt es Fördermittel, Zuschüsse und Landesmittel.“

Wir bitten außerdem um Überprüfung, in welchem Umfang und ab welchem Zeitraum Fördermittel zur Verfügung stehen würden.

Beschluss:

Für die Stellungnahme, dass der Ochsenhof nicht verkauft wird, wurde wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

Ja	3	Nein	2	Enthaltungen		Einstimmig		zurückgestellt	
----	---	------	---	--------------	--	------------	--	----------------	--

Verteiler

Amt	Sachbearbeiter	Merkmal	
Hauptamt, Organisation	Bullmann, Heiko	zur Erledigung	